

Gebet

Jesus, du sagst «Ich bin der Weg».

Du bist mehr als eine Strasse, ein Pfad, eine Weg-Strecke.

Du bist mit mir unterwegs, vom Anfang bis zum Ende.

Du gehst den Weg mit. Du bleibst bei mir.

Du gibst mir Gelegenheiten und Möglichkeiten.

Du bist mein Eingang und Zugang,
mein Ausweg und mein Heimweg.

*Jesus, du sagst «Ich bin der Weg...
niemand kommt zum Vater ausser durch mich».*

Du bist nicht irgendein Weg,
sondern DER Weg, der einzige Weg
und zugleich LEBENSWEG, Leben.

Du bereitest den Weg zurück zu Gott.

Du ermöglichst Umkehr, Rückkehr, Heimkehr zum Vater.

Jesus, du sagst «Ich bin der Weg...

Wer mich sieht, der sieht den Vater!»

Man sieht nur mit dem Herzen gut, mit dem inneren Auge.

Man hört nur mit dem Herzen gut, mit dem inneren Ohr.

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.

Wenn ich deine Worte höre, dann erkenne ich, dann sehe ich dich,
dann lebe ich –

mit dir, mit dem Vater, für immer!

Jesus, zu dir komme ich.

Mit dir will ich unterwegs sein.

In dir und aus dir leben,

denn DU, Jesus, BIST

MEIN Weg, MEINE Wahrheit, MEIN Leben.

AMEN

© Sabine Herold (7. Mai 2023)

Ermutigung für dich!

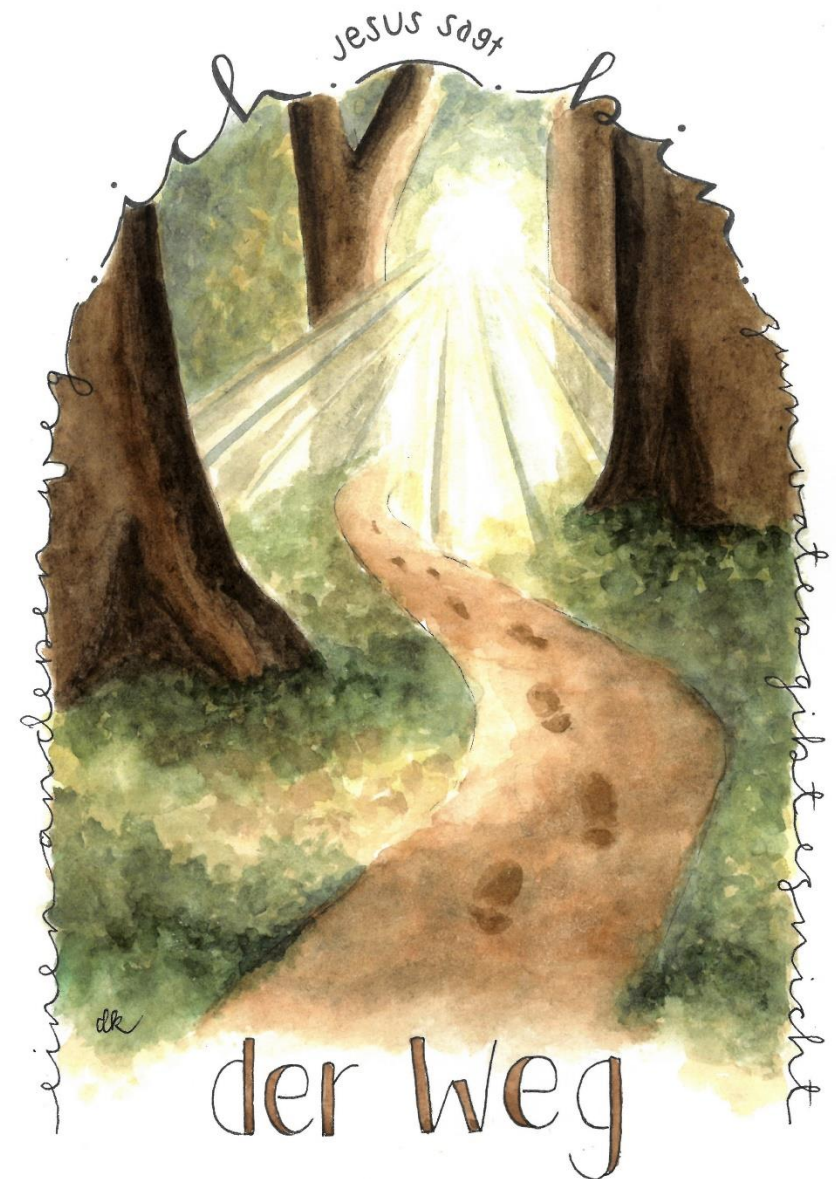


Bild: Deborah Keller ©

Jesus sagt: ***Ich bin der Weg!*** (Johannes 14,6)

Jahrelang sind die Jünger mit Jesus unterwegs, um mit ihm zu leben, von ihm zu lernen, um seinen Fussspuren zu folgen. Sie sind bei Jesus in der Lebensschule. Jesus nimmt sich immer wieder Zeit für sie, um ihnen Wesentliches mitzuteilen und zu erklären.

Kurz bevor Jesu schwerer Leidensweg beginnt (nach der Fusswaschung und dem Abendmahl; Johannes 13), als er mit seinen Jüngern das Passah feiert, spricht Jesus mit seinen Jüngern über Kernthemen und gibt ihnen noch einmal Wertvolles auf ihren Weg mit. Jesus erklärt ihnen sein neues Gebot der Liebe (Johannes 13,33-35; 15,9-17). Er zeigt sich ihnen als Weg zum himmlischen Vater (14,1-14). Er verheisst ihnen den Heiligen Geist (14,15-26; 15,26-16,15). Er schenkt ihnen seinen wahren und tiefen Frieden (14,27-31). Er nennt sich den wahren Weinstock (15,1-8). Er tröstet seine Jünger (16,16-33).

Die Jünger sind orientierungslos. Jesus spricht von einem Ort, den er vorbereitet und sagt ihnen: Wo ich hingehe, den Weg wisst ihr... Aber sie wissen ihn nicht. Thomas sagt: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen?

Daraufhin sagt Jesus: ***Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;*** niemand kommt zum Vater denn durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? *Wer mich sieht, der sieht den Vater...* (Johannes 14,2-11)

In diesem Abschnitt kommt drei Mal das Wort 'Weg' vor – sonst nur noch einmal im Johannesevangelium (Johannes 1,23; in der Bibel aber sonst an vielen Stellen). Die Jünger sind irritiert, als Jesus ihnen sagt: 'Wo ich hingehe, den Weg wisst ihr...' Nein, sie sind überzeugt, dass sie den Weg nicht kennen. Jesus sagt ihnen daraufhin:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...

Über drei Jahre lang haben sie ihn kennen gelernt als Wegweiser und Weg nach Hause zu Gott, als Vorbild und Einladung, wie sinnvolles Leben von Gott gedacht ist. Und ebenso als Wegbereiter, der vor-spurt, damit sie seiner Spur folgen können (vgl. 1. Petrus 2,21).

Bei der Auslegung eines Bibelverses oder der Bedeutung eines Wortes in der Bibel ist es hilfreich zu schauen, an welcher Stelle und in welchem Zusammenhang dieser Begriff zum ersten Mal in der Bibel auftaucht und was er dort bedeutet.

Das Wort 'Weg' kommt im letzten Vers in Genesis/ 1. Mose 3 vor. Es ist der Moment, als die Menschen aus dem Paradies vertrieben werden und Gott Cherubim vor dem Garten Eden lagern lässt, 'zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens' (Genesis 3,24). Im Hebräischen steht wörtlich 'der Weg Baum das Leben' bzw. 'der Weg Holz das Leben'.

Ein ähnlicher 'Dreiklang' stellt die Aussage von Jesus dar, wenn er sagt: *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.* Anstatt von Baum bzw. Holz spricht Jesus von der Wahrheit. Das Holz weist indirekt auf das Kreuz hin, und das Kreuz Jesu wird zum Teil auch als Holz bzw. Baum des Lebens gedeutet (vgl. Galater 3,13; 1. Petrus 2,24). So macht Jesus den Weg zu Gottes Garten bzw. zum himmlischen Vater selbst wieder frei. Sein Kreuz wird zum Baum des Lebens, Erlösung, Lösung. Jesus IST DER Weg zum Vater. Wer an ihn glaubt, wer sich ihm anvertraut und ihm nachfolgt, wird leben.

Das griechische Wort für 'Weg' (*hodos*) bedeutet nicht nur *Weg, Strasse, Pfad, Reise*, sondern ebenso *Lebenswandel, Lebensweise, Ratschluss, Ausweg, Gelegenheit, Möglichkeit, Eingang, Zugang, Heimweg.*

Und das Wort 'ich bin' bzw. 'sein' beinhaltet an sich schon Wahrheit, Wirklichkeit, das Wirkliche.

Jesus sagt also: *Ich bin der wahre Weg, der einzige Ausweg und Zugang zum Vater, der wirkliche, echte Heimweg. Ich bin deine Möglichkeit und Gelegenheit. Bei mir findest du wahres Leben, wie du einen sinnvollen Lebenswandel führen kannst.*

Jesus lädt seine Jünger und uns ein, ihm zu folgen, uns auf ihn einzulassen und mit ihm unterwegs zu sein, weil er ins Leben führt – WEIL ER DAS LEBEN IST!

*Ein segensreiches Unterwegssein auf und mit diesem WEG wünscht
Sabine Herold*

Mehr Ermutigungen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>